

## **Der Weg bringt Zufriedenheit, nicht das Ziel**

Der Wald schluckt stumm und gierig meine Schritte,  
der Mond bricht leicht durchs dichte Geäst,  
ausformuliert auf der Zunge nur eine Bitte,  
das Gefühl zu bewahren welches einen so schweben lässt.

Nicht zu wissen, wie weit mich tragen wird dieser Weg,  
es stört mich nicht, weil ich den Moment genießen kann,  
so wählte ich mir mein ganz persönliches Privileg,  
Freiheit zu schätzen, von dem Moment wo sie begann.

Geht es aus dem Wald hinaus auf eine große Lichtung,  
dann findest Du den Wanderweg der von Vielen beschritten,  
hier geht es meist nur in eine vorgeschriebene Richtung,  
meine Freiheit hat genug unter anderen Menschen gelitten.

Ich beschreite den Weg nicht, sehe aber gut wo hin er führt,  
halte meinen Kurs selbstsicher und achtsam, nicht zu fallen,  
wenn alle EIN Ziel anstreben, wer hat dann noch Erfahrung gespürt?  
Wir sollten USEREN Weg gehen bevor wir zu Staub zerfallen.

Alleine durch die Welt solltest Du auch nicht gehen,  
es kann angenehm sein einen Begleiter zu haben,  
den Weg zu einem gemeinsamen Ziel angehen,  
zusammen kann man die Dinge hinterfragen.

Arbeitet Hand in Hand und bringt euch nach vorn,  
habt ihr das Ziel erreicht, dann beginnt weiter zu vergleichen,  
welche Ziele ihr habt, wie der Weg aussieht und sät das Korn,  
zusammen kann man einfach mehr erreichen.

Freiheit, ihr geht den Weg, der euch beliebt,  
habt Menschen an der Seite die ihr haben wollt,  
wenn die sichtbaren Ziele und der Weg stimmen, seid ihr verliebt,  
gebt nur acht, dass ihr euch nicht gegenseitig überrollt.

© Erik Shiller

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)